



**WAS DER MENSCH SÄT,
WIRD ER ERNTEN**
(Gal 6,7)



Liebe Pfarrbewohner!

Erntedank ist eine Zeit des Dankes in einer Zeit der Selbstverständlichkeit. Bei einem der ältesten Feste mit religiöser Tradition werden die Früchte menschlicher Arbeit dankbar als Geschenk betrachtet: aus dem Glauben, dass alles Leben von Gott kommt.

Im Herbst füllen die verschiedensten Gaben die Scheunen und Vorratskammern – trotz großer Bemü-

hungen kann der Erntesegen versagt bleiben: durch Unwetter, Trockenperioden, Überschwemmungen, Schädlingsplagen und andere Naturkatastrophen. Auch wenn man sich in Zeiten wie diesen unabhängig von den Bedingungen der Natur glaubt, zeigt sich gerade in diesen Situationen, wie angewiesen der Mensch auf den Segen der Natur und auch das Wohlwollen der Mitmenschen ist.

Darum ist auch die Bitte um das tägliche Brot im Vater unser trotz Überfluss und Überproduktion nach wie vor eine gültige und stimmige Haltung. Was früher die Hoffnung auf eine gute Ernte war, ist heute vielleicht die Hoffnung auf einen guten Arbeitsplatz, auf ein zufrieden stellendes Schulzeugnis, eine erfolgreiche Berufslaufbahn, auf Gesundheit und Frieden in der Familie und in der Welt.

Dankbarkeit ist darum auch die einfachste Art und Weise, die Anerkennung dieser Voraussetzungen für all das, was uns täglich geschenkt wird, zum Ausdruck zu bringen – und der Dank gilt Gott, dem „Freund des Lebens“ (Weish 11,26), dem Schöpfer und Erhalter allen Seins. Nehmen wir uns Zeit, anhand unseres Jahreskalenders DANKE zu sagen für alles, was wir im Laufe eines Jahres geschenkt bekommen haben. Da gibt es sicher bei jedem vieles, wofür Danke oder sogar Vergelt's Gott gesagt werden kann.

Wer ein dankbarer Mensch ist, der ist zugleich auch ein glücklicher Mensch, denn er weiß, wem er alles zu verdanken hat.

*Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Christian Grabner*

Erntedank 2019



Foto: Martin Fink

Am Sonntag, dem 6. Oktober 2019, um 09:45 Uhr, vor dem Gemeindeamt in Kirchbach, feiern wir unser heuriges Erntedankfest. Nach der Segnung der Erntegaben, ziehen wir mit dem Zipseiner Erntewagen und den Körben feierlich in den Kirchhof ein. Wenn es das Wetter zulässt, feiern wir den Dankgottesdienst im Kirchhof.

Alle Dorfgemeinschaften, Vereine, Organisationen, Firmen und Privatpersonen lade ich herzlich ein, mit einem Erntekorb, gefüllt mit Brot oder Gebäck, daran teilzunehmen. Auch heuer haben wir allen Grund „Danke“ zu unserem Herrgott zu sagen.

*Manfred Archan
PGR-Vorsitzender*



Wir stellen uns vor: Das neue Leitungsteam des Seelsorgeraums



Foto: Seelsorge-Team

Wir durften als Seelsorgeraum bereits eine sehr schöne Erfahrung machen. Unser Bischof war Ende Mai mehrere Tage zu Besuch und wir haben schon erfahren dürfen, wohin die Reise gehen könnte: Beim Treffen der Ehrenamtlichen in Breitenbuch, der MinistrantInnenwallfahrt, beim Treffen der Jugend in St. Stefan und bei vielen anderen Gelegenheiten.

Warum Seelsorgeräume?

Vieles hat sich in unserer Gesellschaft in den letzten Jahrzehnten verändert, auch für die Kirche. Auf diese Veränderungen wollen wir uns gut einstellen und unseren Weg der Zukunft darauf ausrichten. Das Zukunftsbild der Diözese ist dabei für uns wie ein Kompass.

Wir wollen den Weg in die Zukunft gemeinsam gehen, Haupt- und Ehrenamtliche, die eingeladen sind, sich zu engagieren, die eigenen Stärken und Begabungen einzubringen. Ab Herbst wird es eine eigene Gruppe, bestehend aus haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen geben, die diese Entwicklung gestalten.

Damit dieses Vorhaben bestmöglich gelingen kann, wird auch der Dienst der Leitung in den Pfarren und auf der Ebene des Seelsorgeraumes neu gestaltet. Jene, die bisher nur für einzelne bzw. einige Pfarren Verantwortung trugen, werden nun in alle Pfarren des Seelsorgeraumes gesendet und wirken, je nach Auftrag und Bedarf der Unterstützung der Menschen vor Ort, mit.

Für die Leitung des Seelsorgeraumes wurden vom Bischof Personen beauftragt, die ein Leitungsteam bilden und für die Vorbereitungen auf den offiziellen Start im Herbst 2020 verantwortlich sind. Die Leitung wird in die drei Bereiche Seelsorge, Pastoral und Verwaltung geteilt. Jeweils eine Person verantwortet einen dieser Bereiche für den ganzen Seelsorgeraum.

Als Grundverantwortlicher für den Seelsorgeraum, speziell aber auch im Hinblick auf die seelsorglich-sakramentale Dimension, wird ein Priester als Leiter ernannt. Je eine Person übernimmt die Pastoralverantwor-

tung und die Wirtschaftsverantwortung im Seelsorgeraum. Zu dritt bilden diese das Seelsorgeraum-Leitungsteam.

Für unseren Seelsorgeraum steht inzwischen fest, dass ab 1. September 2020 die folgenden Personen im Leitungsteam vertreten sein werden:

Im Foto v.l.n.r.

Wolfgang Toberer

Pfarrer von St. Peter am Ottersbach und Bierbaum, Provisor von Wolfsberg i. Schw.

Margarete Klobassa

Regionalkoordinatorin der Region Südoststeiermark, Pfarrsekretärin in Bad Radkersburg und Halbenrain

Christian Plangger

Diakon, Pastoralassistent Mettersdorf, Jagerberg, St. Nikolai ob Dr., Regionalreferent für Pflegeheimseelsorge.



Foto: pixabay.com

Trauerbegleitung

Anfang des Jahres war der Plan, in jedem Pfarrblatt einige Zeilen zum Thema TRAUER zu schreiben. Warum haben sie dann in den letzten 2 Ausgaben nichts darüber gefunden? Ich habe ganz einfach den Redaktionsschluss verpasst...

Wie oft nehmen wir uns vor, das GUTE zu tun und auf einmal merken wir, dass wir gerade eine Möglichkeit dafür vorbeiziehen haben lassen. Beim Tod eines Menschen bemerken wir, dass keine Möglichkeit mehr kommt, dieser Person zu sagen, wie sehr man sie schätzt – sie liebt. Neh-

men sie sich jetzt, nicht in 5 Minuten, ZEIT für eine Person, der sie schon lange sagen wollten, wie wertvoll ihr Leben durch sie wird. Persönlich, per Anruf, per SMS...

Der Blick auf das Gute und Dankbarkeit helfen zu vergeben – anderen und sich selbst!

Kontaktperson für Trauerbegleitung:
PA Christian Schenk
0676 87426672

*In Vertretung der Trauerbegleiter
Bernadette Reinprecht*

Der MGV Kirchbach ist 100



Foto: MGV Chorgemeinschaft Kirchbach

Veranstaltungen, immer wieder wird für diverse Einladungen und Vorhaben geprobt.

Vor 10 Jahren hat sich der MGV Kirchbach mit der Chorgemeinschaft MGV Kirchbach verbunden und gibt nun so sein musikalisches Können zum Besten.

Am Samstag, dem 19. Oktober 2019, wird das 100-jährige Bestehen mit dem Gottesdienst um 18 Uhr und dem Konzert ab 19:30 Uhr im ehemaligen Gemeindesaal Zerlach gefeiert, wozu die gesamte Pfarrbevölkerung herzlich eingeladen ist.

Mit dem Spruch „Nimmer müd schwing dich durchs Schwarzaual, sieghaft mit hellem Schall“ wurde der MGV Kirchbach (Männergesangsverein Kirchbach) 1919 durch Julius Schroll gegründet.

Nun sind es 100 Jahre, die der MGV Kirchbach heuer feiert. Nicht müde sondern mit neuen Ideen und Einsatz ist der MGV Kirchbach wie zur Gründung vor 100 Jahre im Einsatz. Sei es bei kirchlichen oder weltlichen

*Für die Chorgemeinschaft
MGV Kirchbach
Gernot Ambros*



Katholische Frauenbewegung „Frauen die sich bewegen“



Foto: KFB-Team

Die Katholische Frauenbewegung startet mit einem neuen 2-Jahres-Thema **Einmischen.Mitmischen.Aufmischen**

Um Aufzumischen und neue Farbe in das Leben von Kirche, Gesellschaft und Politik zu bringen braucht es Mut, Kreativität und vor allem auch Verbündete. In der kfb finden wir Gleichgesinnte und geschützte Räume, um Neues auszuprobieren. Die stärkende Gemeinschaft gibt uns Rückendeckung. Gemeinsam können wir es wagen, Grenzen zu überschreiten und Mauern abzutragen, wo immer es notwendig ist. Gemeinsam können wir unerwartete und neue Wege entdecken. Gemeinsam können wir unsere – kannst du deine – Spuren in der Welt hinterlassen.

Unser heuriger Frauenausflug führte uns nach Graz zu den Barmherzigen Schwestern in der Mariengasse, wo wir von Schwester Marianne Schwarzl (aus St. Stefan i.R.) und ihren Mitschwestern sehr herzlich empfangen wurden. Die heilige Messe feierten wir mit unserem Pfarrer Christian Grabner, der Schwestern-Chor verwöhnte uns gesanglich sowie instrumental mit seinen Liedern. Anschließend gab es für uns noch eine Führung durch die Kirche sowie durchs ganze Klosterareal, wo wir auch den wunderschönen Garten bestaunen konnten. Zum

Abschluss wurden wir mit Kaffee und Kuchen verwöhnt – ein herzliches Danke dafür.

Der nächste Zwischenstopp führte uns nach Gratwein, wo wir ein hervorragendes Mittagessen beim Fischerwirt serviert bekamen. Nun durften wir uns ein Weilchen im Bus ausruhen, bevor wir beim nächsten Stopp in Gamlitz beim Naturgarten „Die Amtmann“ ankamen und dieses tolle Ambiente genießen konnten. Der vierte und somit letzte Stopp brachte uns zum Buschenschank Trabos, wo wir den Tag gemütlich ausklingen ließen.

Am 15. August feierten wir wieder den schönen Brauch der Kräutersegnung. Besonders am Fest „Maria Himmelfahrt“ hat die Kräutersegnung große Bedeutung. Die Anzahl der Kräuter ist immer eine ganz bestimmte, nämlich einer biblischen Zahl entsprechend. Heuer wählten wir die 14 (die 14 Nothelfer). Diesmal verwendeten wir Königskerze, Beifuß, Oregano, Heiszist, Johanniskraut, Schafgarbe, Ottomening, Wiesenkopf, Pfefferminze, Ringelblume, Frauenmantel und Rosmarin. Dank einiger aktiver Frauen konnten wir



Foto: Hilde Schuchlenz

wieder 270 Büschel binden und diese am Schluss des Gottesdienstes verteilen. Die duftenden, bunten Botschafter für Glaube und Brauchtum finden in unserer heutigen Zeit wieder verstärkt Anklang. Für die Früchte der Erde zu danken, ist eine Haltung, die uns Menschen mehr denn je gut ansteht.



Foto: Hilde Schuchlenz

Zum Tag für ältere Menschen am Samstag, 26. Oktober möchte die KFB wieder alle Frauen und Männer ab dem 70. Lebensjahr einladen. Um 10 Uhr wird die heilige Messe – mit Krankensalbung – gefeiert.

Anschließend freuen wir uns auf ein gemütliches Beisammensein im Gasthaus Pucher.

*Für die KFB
Steffi Reicht*



Pfarrverbandsreise ins Burgenland

Von 26. Bis 27. August 2019



Foto: Pater Thomal

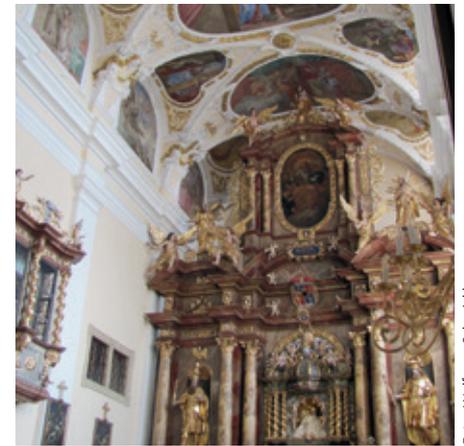


Foto: Wolfgang Schmickl

Am Montag früh brachen wir bei herrlichem Sommerwetter zu unserer Pfarrreise auf.

Bei der Raststation Steinberg wurden wir vom Team der Firma Hammer mit einem guten Frühstück überrascht.

Weiter über die Autobahn Richtung Wien-Schwechat ging es zum ersten Ziel – Schloss Hof. Wir wurden von einer jungen, sympathischen Dame empfangen und zu den Außenanlagen – mit siebenterrassigem Barockgarten, Brunnenanlagen und äußerst gepflegten, blühenden Blumenlandschaften, Zoo usw. – geführt, die von allen mit größter Bewunderung aufgenommen wurden. Anschließend wurden im Schloss die großzügig ausgestatteten Räumlichkeiten der Maria Theresia besichtigt. Sie erwarb Schloss Hof im Jahr 1755 von Prinz Eugen. Nach einer aufschlussreichen

Führung durften wir im Restaurant „Zum weißen Pfau“ im Schlossareal unser Mittagessen genießen.

Unser nächster Stopp führte uns zum bekannten Winzer Leo Hillinger, wo uns ein junger Angestellter die Arbeiten im Weingut die Weinkultur (mit Verkostung) näherbrachte. In einem guten Hotel in Gols fanden das Abendessen und die Nächtigung statt.

Am Dienstag führte uns eine kurze Fahrt zur Wallfahrtskirche „Auf der Heide“ in Frauenkirchen, wo wir um 10 Uhr mit unserem Pfarrer Christian Grabner die heilige Messe feierten. In einer Führung schilderte uns Franziskanerpater Thomas kompetent und humorvoll die Geschichte der Barockbasilika, gestiftet von Fürst Paul Esterhazy und in nur 7-jähriger Bauzeit (1695 bis 1702) errichtet.

Die Mittagszeit verbrachten wir in der Taverne des Schlosses Halbturn, das von einem schön angelegten Barockgarten und einem großen Park umgeben ist. Von hier aus traten wir die Heimreise an, unterbrochen durch eine Kaffeepause in Bad Tatzmannsdorf. Durch die vielen Eindrücke und netten Begegnungen kamen wir am Abend gut gelaunt in Kirchbach an.

Unser Dank gilt der Familie Hammer, Pfarrer Christian Grabner und unserem Fahrer Hans, der uns wieder sicher zum Ausgangspunkt zurückbrachte.

Gerne werden alle Beteiligten an diese gelungene, bestens organisierte Reise zurückdenken und in guter Erinnerung behalten.

*Erni Hödl
und Inge Marbler*

Erzbischof in Kirchbach



Foto: Josef Schuchlenz

Es ist schon guter Brauch, dass Erzbischof Dr. Alois Kochgasser, am den 15. August bei uns in Kirchbach die Freitagmesse zusammen mit Pater Josef Keler, Kanonikus Josef Bierbauer und Pfarrer Christian Grabner zelebriert. Bei der anschließenden Agape gibt es Zeit für viele Gespräche mit den anwesenden Priestern. Am darauffolgenden Freitag konnten wir den verehrten

Herrn Erzbischof ein zweites Mal begrüßen und mit ihm die heilige Messe feiern. Wir wünschen dem Herrn Erzbischof und seinem Begleiter Pater Keler viel Gesundheit, Gottes Segen und hoffen, sie im nächsten Jahr wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

*Manfred Archan
PGR-Vorsitzender*



Pfarrsommerfest 2019



Foto: Josef Schuchlenz

Auch bei unserem heurigen Pfarrsommerfest genossen viele Besucher bei sommerlichem Wetter die ausgezeichneten Speisen und Getränke, aber vor allem die tolle Stimmung. Die anwesenden Jubilare **Pfarrer Wolfgang Pucher** und **Kano-**

nikus Josef Bierbauer feierten mit uns und haben an dieser Feier mit sichtlicher Freude teilgenommen. Erstmals spielte heuer die Markt- musik im Freien auf. Außerdem organisierte die Markt- musik einen „Bierkrug-Stemm-Wettbewerb“, den

unser Herr **Pfarrer** souverän vor unserem Herrn **Bürgermeister** für sich entscheiden konnte.

Mein besonderer Dank gilt den vielen Helfern, vor allem den Mitgliedern des PGR, die viel Zeit und Arbeit in dieses Fest investieren.

Ein ganz großes „Dankeschön“, stellvertretend für die vielen Sachspender, an die Familie Konrad vulgo Spengler, Franzeneegg, für die jahrelange Lieferung von Gemüse, das speziell für das Pfarrfest angebaut wird. Bedanken möchte ich mich auch bei allen Sammlern und Spendern, die ganz wesentlich zum finanziellen Erfolg des Festes beigetragen haben.

Der Erlös des Festes wird, wie in den kommenden Jahren auch, für die Pfarrhofrenovierung verwendet.

*Manfred Archan
PGR-Vorsitzender*

20. Oktober 2019 - Weltmissions-Sonntag

Mehr als 1.100 der weltweit 2.500 Diözesen der katholischen Kirche befinden sich in den ärmsten Ländern der Welt. Der Weltmissions-Sonntag ist die größte Solidaritätsaktion der Welt. Sie wird direkt im Auftrag des Papstes durchgeführt. An diesem Tag sammelt die ganze Kirche weltweit für die 1100 ärmsten Diözesen, um den Ortskirchen ein „Existenzminimum“ zusichern zu können. Mit der Missio-Sammlung werden in Afrika, Asien und Lateinamerika soziale und pastorale Projekte unterstützt.

Vom Missionskreis unserer Pfarre wird an diesem Wochenende Brot, Germgebäck, Tee und Glühwein verkauft. Mit dem Erlös wird das Priesterstudium eines Studenten aus einem armen Land finanziert.

Der von uns zur Zeit unterstützte Seminarist heißt Kurella Madhu BABU.

Kurella Madhu BABU stammt aus Indien, geboren am 8.8. 1992. Er hat zwei Schwestern und einen Bruder. Sein Vater ist Landwirt, seine Mutter Hausfrau. Er studiert in der Diözese Simla-Chandigarh Theologie und soll voraussichtlich 2020 zum Priester geweiht werden. In einem Brief an uns schreibt er: „Ich möchte Priester werden, weil mich der Herr gerufen hat und mich zu seinem Werkzeug machen will, um entsprechend seiner Lehre Licht und Leben zu bringen. Ich bitte um Ihre Gebete, sodass ich an meiner Berufung wachse und ein heiligmäßiger Priester werde. Danke, dass Sie mir bei meinem Studium helfen.“

Somit bittet der Missionskreis für den 19. und 20. Oktober wieder um Spenden von Brot und Gebäck, welches im Pfarrhof abgegeben werden kann. Vielen Dank im Voraus!



Foto: Missio

Der Verkauf des gespendeten Brotes und Gebäcks erfolgt am Sonntag, den 20. Oktober, vor und nach dem Gottesdienst.

*Für den Missionskreis
Anna Pucher*



Jungschar- und MiNi-Lager in der Villa Kunterbunt in St. Radegund



Foto: Birgit Puchleitner

tastische Einzelolympiade gab es am Mittwoch, wo wir uns zwischendurch mit einer Wasserschlacht abkühlten. Zu Mittag ist dann der Herr Pfarrer eingetroffen, wo wir am Nachmittag gemeinsam eine Messe feierten. Beim Lagerfeuer wurde den älteren Kindern wie immer eine berühmterbüchtere Gruselgeschichte erzählt. Die Teamolympiade fand am Donnerstag als 7-Kampf statt.

Am Freitag mussten wir leider die Koffer packen. Es war eine lustige Woche, in der es viele Preise gab und es ist schade, dass sie so schnell vergangen ist. Wir danken den BegleiterInnen und den Köchinnen, dass sie uns die Woche so schön und lustig gestaltet und uns wunderbar verköstigt haben.

Wie jedes Jahr fand das JuMi-Lager statt. Wir sind am 4. August angereist und leider am 9. August 2019 wieder abgereist. Es war eine lustige, aber auch ein bisschen anstrengende Woche. Mit Kennenlernspielen lernten wir 38 Kinder und unsere BegleiterInnen und Köchinnen uns kennen.

Während der Woche gab es einige Dinge zum Lachen, viele Spiele oder die Zeit, sich musikalisch zu betätigen. Am Dienstag sind die älteren Kinder und auch ein paar jüngere auf den Schöckl gegangen. Alle anderen nahmen gemeinsam mit den BegleiterInnen die Gondel. Die fan-

Valentina Hütter, Elena Hödl

Glatzauer Kapellenfest 2019



Foto: Johann Weber



Foto: Johann Weber

Das Kapellenfest ist ein jährlicher Fixpunkt im Dorfgeschehen von Glatzau. Am 20. Juli war es wieder soweit. Die Dorfgemeinschaft Glatzau lud zum traditionellen Kapellenfest, am Vorplatz der Kapelle ein. Bei strahlendem Sonnenschein wurde das Fest mit der heiligen Messe durch Pater Egon Homann feierlich eröffnet.

Begeistert waren die zahlreichen Festbesucher von der musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes durch

die Glatzauer Kinder, unter der Leitung von Sandra Mandl.

Im Anschluss sorgte die Dorfgemeinschaft für das leibliche Wohl der Besucher. Somit stand einem gemütlichen Abend, bei angenehmen Sommertemperaturen nichts mehr im Wege. Ausgelassen wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Zusätzlich sorgten die Glatzauer Harmonikaspieler, mit ihren Darbietun-

gen für gute Laune bei allen Anwesenden.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Festbesuchern und Mitwirkenden, die mitgeholfen haben, dieses Fest wieder zu ermöglichen. Ohne Ihre aktive Mitarbeit und Unterstützung wäre dies nicht möglich gewesen.

*Für die Dorfgemeinschaft
Dorfrichter Ettl vulgo Hanslmoar*



Foto: Josef Schuchlenz

Kapellensegnung in Franzenegg

Traumhaftes Sommerwetter herrschte bei der Kapellensegnung in Franzenegg. Zahlreiche Besucher waren gekommen, um an der Wortgottesfeier, die Pfarrer Christian Grabner zelebrierte, teilzunehmen. Für die musikalische Gestaltung der Feier sorgten Elisabeth Zach, Marianne Platzer, Karin Prödl, Christine Krisper, Franz und Karoline Linder sowie Karin Paier. Als Abschluss der Zeremonie segnete Pfarrer Grabner die Kapelle.

20 Jahre sind seit der letzten Renovierung vergangen und die Kapelle hatte in dieser Zeit einiges an Frische verloren. Daher hat sich die Kapellengemeinschaft, unter Obmann Franz Linder, zu Jahresbeginn entschlossen, die Kapelle zu renovieren.

Die Firma List hat die Färbelung des Bauwerkes übernommen, Herbert Erkenger hat neue Turmbalken angefertigt, Hans Matzer hat diese gestrichen, Roswitha Hirsch hat ein neues Altartuch bestickt – dafür ein herzliches Vergelt's Gott. Aber auch den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die zahlreiche Stunden in die Renovierung investiert haben, sei herzlich gedankt.

Die Kapelle ist der „Schmerhaften Muttergottes“ geweiht und daher schmückt eine entsprechende Marien-Statue den Altar. Weiters schmücken zwei Heiligenbilder, die seinerzeit von Josef List gemalt wurden, den Innenraum der Kapelle – das der heiligen Margarete und das des heiligen Franziskus. Zwei wunderschöne Glasfenster, hergestellt vom Juniorchef der ehemaligen Glaserei Gangl, prägen die Außenwände. Eine Niederschrift, die in der Kapelle hängt, besagt, dass in der Kapelle heilige Messen gefeiert werden dürfen – aber das dabei gesammelte Opfergeld der Pfarre zugutekommen muss.

Nachdem die Renovierung erfolgreich abgeschlossen und die Kapelle gesegnet war, konnte nun gemütlich gefeiert werden.

Als Festplatz stellte die Familie Matzer den Innenhof ihres Anwesens zur Verfügung, zahlreiche Mehlspeispenden wurden von Nachbarn und Freunden bereitgestellt – dafür ein herzliches Danke. Ein herzliches Danke auch allen Nachbarn und sonstigen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die bei der Vorbereitung



Foto: Josef Schuchlenz

und bei der Durchführung des Festes viele Stunden im Einsatz waren.

Ein herzliches Danke den zahlreichen Gästen, die mit Ihrem Festbesuch einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung der Kapellenrenovierung geleistet haben.

*Die Kapellengemeinschaft
Franzenegg*



„So klingt der Sommer in dir“

Foto: Sandra Mandl



von uns seinen persönlichen Sommer mit seiner Familie zum Klingen bringen. Vielleicht werden wir einander schon bald davon berichten?

Jetzt spüren wir, schon bald tut sich eine neue Tür für uns auf, der Sommer geht vorüber, wir treffen uns wieder im Kindergarten, im Garten der Freundschaft. An einem Ort, wo Menschen sich begegnen, du wertvoll und willkommen bist! Wir freuen uns auf dich!

Kindergartenteam Kirchbach

Im Sommerkindergarten Kirchbach konnten unsere Kinder vier Wochen lang mit der Natur schwingen, sie berühren und entdecken.

Es ging täglich hinaus ins Freie, Wiesen-Wald-Bach- und Spielplatzenerlebnisse, Badespaß und Vergnügen stan-

den im Vordergrund unserer Planung. Unsere vielfältigen Umwelteindrücke gaben Anlass zum gemeinsamen Singen, Musizieren, Tanzen und Bewegen, zum Erzählen, Basteln, Werken und Genießen. In der Fülle von positiven Eindrücken verging die Zeit wie im Flug. Bestimmt konnte auch jeder

Impressum:
Mitteilungsblatt der Pfarre Kirchbach
Herausgeber: Pfarrblatt-Team, 8082 Kirchbach
Layout: Sarah Neubauer
Druck: Scharmer, Feldbach
Internet: www.pfarre.kirchbach.at
Kontakt: josef.schuchlenz@aon.at,
Tel. 0664 3158564
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
04.11.2019
Anmerkung: Um den Lesefluss zu erhalten, haben wir auf das Gendern verzichtet

Wir sagen Danke – Erntedank

Foto: Maria Roßmann



Das Fest „Erntedank“ ist für uns immer unweigerlich mit dem Dank an die Schöpfung verbunden. Bei der Feier in der Tageswerkstätte werden dazu im Zusammenhang mit dem Sonnengesang von Franz von Assisi die Elemente näher betrachtet. Warum brauchen wir die Sonne? Was macht der Wind, wann ist er spürbar? Wer braucht das

Wasser und wozu dient es uns? Wann erleben wir die Erde ganz bewusst? Was bewirkt das Feuer?

Es gibt zum Glück immer noch viele Ressourcen unserer Erde von denen wir täglich profitieren, von denen wir essen und trinken, die bewirken, dass wir ausreichend Luft zum Atmen haben und die Schönheit der Erde mit all ihrer Pracht betrachten können. Ein kleiner Auszug dieser Fülle wird von den Tägigen bei Stephanus mitgebracht und im Kreis aufgelegt. Eine Fülle von Ernte aus unserer Heimat ist erlebbar und es wird so mancher Dank ausgesprochen – wunderschöne, satte Farben leuchten uns entgegen. Wir danken!



Foto: Maria Roßmann

Maria Roßmann



Jubiläumssonntag und Pfarrsommerfest in St. Stefan



Foto: Therese Friedl

Bei strahlendem Wetter fanden am 18. August in St. Stefan zum 38. Mal der Jubiläumssonntag und das Pfarrfest statt. Wie schon in den vergangenen Jahren zelebrierte em. Erzbischof Dr. Alois Kothgasser den Festgottesdienst. Für ihre langjährigen Dienste in der Seelsorge wurden em. Erzbischof Dr. Alois Kothgasser, Pater Dr. Josef Keler sowie Pater Johannes Lechner geehrt. Zum Geburtstag wurde GR Franz Sammer (85), Pater Dr. Josef Keler (80) sowie Mag. Michael Kothgasser (70) gratuliert.

Zu den Gästen zählte auch Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer.

Nach dem Festgottesdienst gab es wie gewohnt ein gemeinsames Zusammenreffen im Pfarrzentrum sowie am Vorplatz. Bestens gelaunt wurde gespeist, getrunken und geplaudert. Es war wieder ein tolles Fest – dank vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer.

Therese Friedl

Zeichen am Weg

Wo in unserer Pfarre steht dieses Kreuz?



Foto: Franz Hammer

Auflösung zum vorigen Pfarrblatt: Dieses Kreuz steht am Hamberg beim Anwesen der Familie Löffler vulgo Bergfastl

Leserbriefe



Foto: pixels.com

Es ist mir ein großes Anliegen, dass die heiligen Messen zu Weihnachten spätestens um 09:00 Uhr beginnen. Das wäre familienfreundlicher als um 10:00 Uhr, vor allem für uns Frauen. Das wäre mein Weihnachtswunsch, vielleicht geht er in Erfüllung.

Elfriede Pucher

Wir leiten diesen Leserbrief an den Liturgiekreis weiter.

Das Redaktionsteam



Das Sakrament der Taufe haben empfangen



Emilia und Sofia Matzer
Prosdorf, Eltern: Verena Matzer
und Sebastian Prödl



Isabella Stradner
Mitterlabill, Eltern: Sofie Hirner
und Raffael Stradner



Matteo Bäck
Dörfla, Eltern: Bianca Bäck
und Gregor Kaufmann



Matthias Kalcher
Kittenbach, Eltern: Daniela
und Mario Kalcher



Marie Elisabeth List
Dörfla, Eltern: Elisabeth und
Andreas List



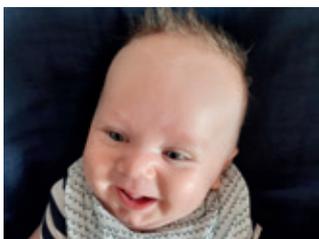
Valentina Graßmugg
Zerlach, Eltern: Michaela
Graßmugg und Christian Streißgürtl



Marlene Kniely
Kleinfrannach, Eltern:
Jennifer und Johann Kniely



Melissa Pollhammer
Breitenbuch, Eltern: Adisa
und Hans Peter Pollhammer



Julian Hutter
Kirchbach, Eltern: Bettina
und Markus Hutter

Tauftermine

19.10., 23.11.
und 07.12.2019
jeweils um 11.00 Uhr

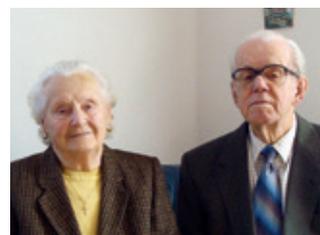
Wir gedenken unserer Verstorbenen

Walter Haubenwallner (79), Glatzau
Franz Steinwender (86), Glatzau
Amalia Schuchlenz (94), Kirchbach
Adolf Löffler (82), Glatzau
Stefanie Matheuschitz (90), Kalsdorf
Sepp Niederl (80), Breitenbuch

Den Bund der Ehe haben geschlossen

Edith Szentesi und Patrick Schmidt, Breitenbuch
Cornelia Karner und Thomas Josef Reiß, Ziprein
Sabrina Gabriela Huber und Christian Steinkleibl, Breitenbuch
Romana Grasmugg und Patrick Gerhard Kahr, Breitenbuch

Juwelen- hochzeit



Theresia und Josef Hutter
Zerlach, Eheschließung am
22.04.1947

Steinerne Hochzeit



Maria und Johann Schwarzl
Maxendorf, Eheschließung am
05.05.1952

Datenschutz-Grundverordnung

Aufgrund der im Mai 2018 von der Europäischen Union vorgeschriebenen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) dürfen ab diesem Zeitpunkt keine Namen und Daten von Geburtstagsjubilaren im Pfarrblatt veröffentlicht werden.

Wir bitten um Verständnis.

Das Pfarrblatt-Team

Goldene Hochzeit

Anna und Karl Paier
Dörfla, Eheschließung am
11.10.1969